

Erweiterte Wirtschaftlichkeitsanalyse von RFID-Investitionen

Das International Performance Research Institute (IPRI) entwickelt im Rahmen eines von der Stiftung Industrieforschung geförderten Forschungsprojekts ein Konzept zur umfassenden Bewertung von RFID-Investitionen.

Der Einsatz der Radio Frequency Identification Technologie (RFID) ist eines der derzeit meistdiskutierten Themen. Implementierungen in der Praxis sind häufig. Die Lösungen bleiben jedoch meist im Verborgenen.

Viele Anwender fragen sich: „Ist der Einsatz von RFID für mich wirtschaftlich?“. Im Vergleich zu anderen Identifikationssystemen bietet RFID und Chancen zur Steigerung der Effektivität und der Effizienz von betrieblichen Prozessen. Dennoch herrscht bei Entscheidern meist Unklarheit über die Wirtschaftlichkeit von RFID-Systemen. Dies liegt daran, dass durch RFID realisierbare Nutzen nicht nur direkt aus der Technologie resultieren, sondern zu großen Teilen erst durch indirekte Auswirkungen (bspw. eine Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch eine höhere Liefertreue) entstehen. Zusätzlich ergeben sich sogenannte intangible Nutzen, also Nutzen, die sich bisher nicht in Geldeinheiten ausdrücken lassen. Diese werden in der herkömmlichen Kosten-Nutzen-Betrachtung nicht berücksichtigt.

Die Extended Performance Analysis (EPA) integriert neben den klassischen Elementen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung – den Kosten und den Nutzen – weitere Elemente, die eine ganzheitliche Bewertung einer Investition erlauben. Über die reinen Kosten hinaus werden insbesondere schwer quantifizierbare **Nutzenpotentiale**, wie bspw. eine Steigerung der Flexibilität, einbezogen. Über sogenannte **Ursache-Wirkungsbeziehungen** werden die einzelnen Nutzenpotentiale verknüpft und monetarisiert. Jedes einzelne Potential kann überdies mit einer spezifischen Aussage zur Unsicherheit gekennzeichnet werden. Über eine Simulation können so auch **Risiken** in die Kalkulation einfließen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts wird das Bewertungskonzept in mehreren Fallstudien konkret angewendet. Gemeinsam mit den Experten von Seeburger, Freudenberg IT und Horváth & Partners wird die Wirtschaftlichkeitsrechnung unter anderem bei Celesio, Bischof + Klein und Moll Textil durchgeführt. Durch den konkreten Einsatz des entwickelten Bewertungskonzepts ist die Praxisnähe und insbesondere auch die Anwendbarkeit für kleine und mittelständische Unternehmen sichergestellt.

Das Projekt wird abgerundet durch eine Studie zum Stand der Anwendung von RFID in Deutschland. Die Ergebnisse dieser Studie werden gegen Ende 2007 vorliegen. Weiterhin wird eine umfangreiche, internetbasierte Fallstudienbank, das „RFIDiki“, implementiert. In der Datenbank werden Fallstudien umfassend dokumentiert. Diese können dann nach verschiedenen Kriterien (Branche, Anwendungsbereiche, etc.) abgerufen werden.

Sowohl für Hersteller für RFID-Technologie als auch für Anwender-Unternehmen besteht noch die Möglichkeit zur Teilnahme an dem Forschungsprojekt. Sprechen Sie uns an!

Besuchen Sie auch unsere Website: <http://www.rfid-epa.de>

Kontakt:

Dipl.-Kffr., MSc. Ulrike Urban
uurban@ipri-institute.com
Telefon +49 (0) 711 – 620 32 68 – 0

International Performance Research Institute gGmbH
Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart
<http://www.ipri-institute.com>